6 Uhr 45 im Horn

Hallo zusammen, ich heisse Louisa, bin 19 Jahre alt und komme aus Samstagern. Ich werde euch heute erzählen was meinen Freunden (Victoria, Max und Julian) vor 3 Jahren am 29.08.2018 um 6 Uhr 45 im Horn, (nun ja zumindest vermuten wir das es um diese Uhrzeit begonnen hat) passiert ist.

Victoria, Max, Julian und ich sind um punkt 17:00 Uhr verabredet. Wie immer ist Victoria überpünktlich und schon um 16:45 da. Ich unterhalte mich mit Victoria und plötzlich springt Max aus einem Busch. Vici (wie ich Victoria immer nenne) fällt gleich ihre überfüllte Tasche auf den Boden, weil sie sich so erschreckt. Julian der auch wie vom Erdboden ausgespuckt da steht, lacht so fest, dass er schon rot anläuft. Max lacht natürlich auch schadenfreudig mit, Vici und ich schauen uns nur genervt an und ich helfe Vici alles wieder in ihre riesige, teure Gucci Tasche einzuräumen. Ich frage mich, wieso sie eine Gucci Tasche mitnimmt, wenn wir zelten gehen. Nun ja, so ist Vici einfach, immer total gestylt und herausgeputzt. Ich denke sogar, wenn sie aufsteht sieht sie wie ein aufgedonnertes Model aus. Im Moment laufen wir gerade hinunter zum Horn damit wir noch baden können, wohl zum letzten Mal bevor es dann zu kalt wird. Uns fällt gleich ein Schild ins Auge auf dem steht: „ZUTRITT VERBOTEN!“.

Vici, Julian, Max und ich verdrehen alle die Augen und klettern trotzdem über den neuen Metallzaun. Wir wundern uns bloss weshalb plötzlich, das Horn-Areal abgesperrt ist. Als wir dann endlich beginnen unsere grossen und gemütlichen Zelte aufzubauen, haben Vici und ich schon das erste Problem. Wir können unser riesiges, leuchtend pinkes Zelt nicht aufbauen. Max sitzt auf einem Plastikstuhl und trinkt amüsiert und grinsend eine kalte Cola. „Anstatt so dumm rumzusitzen könntest du uns mal helfen!“ schreit Vici zu Max rüber. Max lächelt Vici aber nur provozierend an, nimmt einen Schluck seiner Cola und schaut Julian mit grossen Augen an. Julian schüttelt den Kopf und beginnt zu lachen. Voraussehbar kichert Julian mit. Aber dann endlich nach gefühlt einhundert Stunden, schafft es Max doch noch zu uns zu kommen und uns zu helfen. Innerhalb kurzer Zeit ist das Zelt standfest aufgebaut und bereit. Vici und ich schlendern nacheinander ins Zelt, um unsere Badekleider anzuziehen.

“1,2,3...!” schreien wir alle gleichzeitig, voller Aufregung und springen ins lauwarme Wasser. Julian schlägt vor, dass wir doch ein Wettrennen machen

könnten. “Da bin ich sofort dabei!” kichert Vici. “Ich auch!” plaudern Max und ich wie aus einem Munde. “Okay, Achtung....Fertig.... LOS!” schreit Julian so laut wie er nur kann. “Ich habe gewonnen, ich bin erste” prahle ich stolz. Als wir dann alle wieder am Ufer sind, nehmen wir uns vor unsere Würste zu braten. Meine Wurst ist am schnellsten fertig, weil ich den besten Platz auf dem Grill ergattern konnte. Jetzt sind wir alle fertig mit Essen. Wir beschliessen Monopoly zu spielen, das Vici mitgebracht hat. “Sag mal Julian du hast ja schon fast das ganze Spielbrett gekauft.” sage ich grinsend. Julian, Vici und Max beginnen so fest zu lachen, dass Julian vor Lachen aufs Spielbrett fällt. “Nein, Juliaaan meine Häuser!” schreie ich prustend. Wir versuchen uns zu beruhigen aber wir haben so einen Lachkrampf, dass wir nicht mehr können. Max beginnt sich vor Lachen auf dem Boden herum zu wälzen. Als wir uns alle endlich beruhigt haben, fragt Julian gespannt: “Wollen wir Wahrheit oder Pflicht spielen?” “Ja, klar wieso nicht” antworten wir andern gleichzeitig. “Gut, ich beginne.” sage ich sichtlich aufgeregt. “Julian, Wahrheit oder Pflicht?” frage ich. “Na Pflicht natürlich.” antwortet er. “Okay, iss Gras.” sage ich kichernd. Er hat gar keine Lust Gras zu essen, macht es aber trotzdem mühsam. “So ich bin dran!” flüstert Julian. “Max?” fragt er. “Ich nehme Wahrheit” antwortet er. “Wer war dein Crush in der Kindheit?” fragt er. “Also meinst du Prominente?” fragt Max unsicher. “Ja genau!” antwortet er. “Ich glaube das war Black Widow also Scarlett Johansson.” antwortet er nach kurzer Überlegung. Es ist jetzt wieder Zeit vergangen und wir wollen jetzt noch etwas zum Dessert haben. Zum Glück hat Vici Cupcakes mitgebracht. Wir alle lieben ihre Cupcakes, meistens fragen wir uns wie sie die immer so lecker hinbekommt. Sie hat für jeden einen ganz besonderen Cupcake gemacht. Für mich einen mit einem schwarzen Hund drauf, weil ich einen schwarzen Hund habe. Für Max einen mit einem blauen Papageien, weil er bald einen Papagei bekommt. Für sich selbst einen mit einer weiss, grauen Katze, weil sie mal eine Katze hatte. Und für Max einen mit einem Lamborghini, weil er diese Automarke liebt. Sie hat Schoko-Cupcakes gemacht. Wir geniessen unsere Muffins. Ich schaue aufs Handy uns sehe, dass es erst 18:45 Uhr ist, verwunderlicherweise aber schon stockdunkel. "Ich gehe mal kurz ins Zelt." flüstere ich. “Ja ich auch!” sagen die anderen alle gleichzeitig. Wir sind alle in unseren Zelten. Vici ist mit mir im Zelt und die zwei Jungs sind gemeinsam im Zelt direkt neben uns. Es beginnt plötzlich zu stürmen und ein eiskalter Wind zieht durch das Zelt. Vici und ich schauen uns nur seltsam an aber denken uns nichts dabei. Wir schauen kurz raus. Es ist alles voller Nebel, sodass man kaum etwas sieht. Es ist ein dicker,

kräftiger Nebel. Der eiskalte Wind fühlt sich sehr seltsam an, nicht wie ein normaler Wind. Vici und ich gehen schnell wieder rein und machen alle Öffnungen unseres Zeltes zu. Wir haben Angst und fühlen uns sehr unwohl. Wir zittern beide extrem fest. Wir hören ein Fauchen und Rascheln. “Hilfe Vici” flüstere ich weinend und verängstigt. Wir hören auch die Jungs flüstern. Ich schreie innerlich. Vici und ich halten uns so fest, dass wir uns gegenseitig das Blut abklemmen. Neben unserem Zelt tauchen fürchterlich beängstigende Schatten auf. Sie sehen aus wie übernatürliche Wesen. Plötzlich erklingt ein greller Schrei gefolgt von einem unvorstellbaren hellen Lichtblitz. Dieser lässt unser Blut in den Adern gefrieren. Und dann wie auf einen Schlag ist alles weg. Als ich wieder zu mir komme, ist es schon 10:00 Uhr am nächsten Morgen. Ich schaue Vici an und sehe das sie auch erst aufgewacht ist. “Hast du gesehen, wie spät das es ist?” frage ich sichtlich irritiert. “Nein, wieso wie spät ist es dann?” fragt sie zurück. “10:00 Uhr!” antworte ich ihr. “Was das kann doch gar nicht sein.” sagt sie überzeugt. “Habe ich das etwa nur geträumt?” frage ich mich. “Lou, ich habe etwas voll Schräges geträumt. Und zwar, dass es so kalt und nebelig war und so komische, angsteinflössende Geräusche zu hören waren.” erzählt sie. Da wird mir klar, dass es kein Traum war. Sie sieht das ich bleich bin und so schaue, als ob ich einen Geist gesehen hätte. “Warte, das war kein Traum!” stellt sie fest. Wir rennen aus dem Zelt zu Max und Julian. “Wo ist Max?!” schreie ich. Julian wacht auf und erzählt uns auch von seinem angeblichen Traum. Wir machen ihm klar, dass es kein Traum war. Wir suchen und suchen Max doch wir können ihn einfach nirgends finden. Es ist jetzt 11:00 Uhr und wir beschliessen nach Hause zu gehen. Ohne Max....

Dieses Ereignis, das uns vor 3 Jahren passiert ist, verfolgt uns jede Nacht in unseren Träumen. Wir wissen bis heute nicht wo Max ist, ob er noch lebt, oder ob es ihm gut geht. Seit dem 29.08.2018 um 18:45 gilt er als vermisst.